



Das Korps konzertiert unter der Leitung von Pius Setz.



Die jüngsten Lagerteilnehmer erfreuen das Publikum mit ihren Darbietungen.

Konzert nach dem heimischen Lagerleben geboten

Das Musiklager **Marbach** wurde dieses Jahr daheim durchgeführt

Die rund 30 Kinder des Musiklagers Marbach zeigten am Freitagabend im Rahmen eines Konzertes im Gemeindesaal Marbach, was sie in der Lagerwoche zusammen mit ihrem musikalischen Leiter Pius Setz und weiteren Helfern erarbeitet hatten.

Text und Bild Annalies Studer

Wegen der Pandemie hatten sich die Verantwortlichen des Musiklagers Marbach entschlossen, das diesjährige Musiklager zu Hause durchzuführen. Das Lagerleben fand statt, als wäre man irgendwo auswärts, einzig mit

dem Unterschied, dass die Kinder zu Hause übernachteten. Es bestand ein guter Mix zwischen Spiel und Spass mit Minigolf, Bowling, Cartfahren und manchem mehr einerseits und konzentriertem Proben mit den Instrumenten andererseits. So verflogen die Tage im Nu und die Kinder und Jugendlichen durften am Freitagabend ihren Familien und weiteren Interessierten ein ansprechendes Konzert präsentieren.

Ein Korps von 50 Musizierenden

Die Musikantinnen und Musikanten in schmucken, einheitlichen T-Shirts marschierten pünktlich um 20 Uhr in den Corona-konform gut gefüllten Gemeindesaal ein. Die Jugendlichen und Kinder wurden in den einzelnen Registern unterstützt von Erwachsenen, sodass ein stattliches Korps von 50

Personen ein eindrückliches Klangvolumen erzeugte. Dies demonstrierten die Musizierenden unter der Leitung von Pius Setz schon beim ersten Stück «Lakeside-Festival». Mit «The Story of King Arthur» wurde ein besonders anspruchsvolles Stück geboten, das sehr gut gemeistert wurde. Im ersten Konzertteil spielte das Korps im Weiteren «The Exodus Song» und «March of the Future».

Die Jüngsten zeigten ihr Können

Auch die jüngsten Lagerteilnehmer hatten unter der Leitung von Bernadette Wigger und Vreni Gilli fleissig geprobt. Sie zeigten ihr Erlerntes und spielten heitere Melodien auf ihren Blockflöten, begleitet von einem Xylophon. Die vier Mädchen und drei Buben begeisterten das Publikum mit ihrem kindlichen Charme.

Das grosse Korps eröffnete den zweiten Konzertteil mit «Chariots of Fire». In «Trumpet Filigree» kam das Trompetenregister so richtig zum Zuge. Bedächtig und feinfühlig spielten die Musizierenden darauf «Hallelujah». Bei «The Best of Polo Hofer» waren bekannte Melodien zu erkennen, bei denen man gleich hätte mitsingen können. Zum Abschluss erklang «Walking on Sunshine», bei dem wohl da und dort die Sehnsucht nach einem Spaziergang in der Sonne statt im Regen geweckt wurde. Das Publikum spendete reichlich Beifall und verlangte zwei Zugaben.

Lobende und dankende Worte

Die Ansage der Stücke bestritten die Kinder selber, wobei sie auch von den einzelnen Lagertagen berichteten. Der Hauptlagerleiter Konrad Haas bedankte sich beim Publikum für den Besuch,

stellte sein Team vor und erklärte die Beweggründe, warum das Lager in diesem Jahr in Marbach durchgeführt wurde. Er freute sich über die stolze Anzahl der Teilnehmenden und dankte allen, die zum Gelingen des Lagers beigetragen hatten.

Ein besonderer Dank galt dem musikalischen Leiter Pius Setz (Dirigent der Harmoniemusik), der tatkräftig von Christoph Hertig (Dirigent der Feldmusik) unterstützt wurde. Ein grosses Dankeschön erhielt Sigu Schnyder, der einmal mehr für eine reibungslose Übertragung via Livestream verantwortlich war. Pius Setz seinerseits blickte auf eine strenge aber schöne Woche zurück und resümierte: «Es ist eine grosse Freude, mit den Jungen und Erwachsenen gemeinsam zu musizieren.» Das Konzert kann nachgeschaut werden unter www.tv6182.ch/musiklager.

Im November wird wieder Theater gespielt

Generalversammlung der **Seniorenbühne Biosphäre Entlebuch**

25 Mitglieder der Seniorenbühne Biosphäre Entlebuch trafen sich kürzlich im Gasthaus Krone, Escholzmatt, zur Generalversammlung. Es ist vorgesehen, im November wieder ein Stück aufzuführen.

Präsidentin Ruth Studer-Schnyder freute sich, die Anwesenden zur GV zu begrüssen. In ihrem Jahresbericht blickte sie zurück auf ein Jahr, das vieles verändert hat und in welchem der Verein keine grossen Aktivitäten planen konnte. Die Versammlung gedachte in einem kurzen Memento des ver-

storbenen Mitgliedes Toni Portmann-Urech.

Kurz vor dem Lockdown konnte noch der Schlusshöck der Theatersaison 2019 abgehalten werden. Zuversichtlich wurde trotz Corona die Theatersaison für den Frühling 2021 geplant. Aber schon bald war klar, dass diese nicht durchgeführt werden kann.

Die Daten sind fixiert

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen und ging schliesslich daran, die Theatersaison für den November 2021 zu planen. Mit den Heimen wurden bezüglich Aufführungen Vereinbarungen getroffen und Daten fixiert. Der Vorstand sieht vor, weitere Aufführungen für die Seniorinnen und Senioren in

Marbach, Flühli-Sörenberg, Doppleschwand und Romoos zu planen. Hier finden noch Abklärungen statt. «Wir gehen zu den Menschen, das bleibt auch in Zukunft unser Motto», beteuerte die Präsidentin.

Der Bericht von Kassier Beat Probst wurde genehmigt, ebenso wie der Jahresbeitrag. Der Vorstand mit Präsidentin Ruth Studer, Vizepräsident Richard Portmann, Kassier Beat Probst und Aktuarin Annalies Studer wurde mit Applaus wiedergewählt. Ebenso erhielten die Rechnungsrevisoren Mägi Kaufmann und Bruno Haas das Vertrauen.

Heiteres Stück vorgestellt

Regisseur Gody Studer stellte das neue Stück «Grüess di Klara» vor, welches Sämi Studer für den Verein geschrieben hat. Es verspricht wieder ein heiteres Theater zu werden, bei dem Musik und Gesang nicht fehlen werden. Nach den Sommerferien wird mit den Proben begonnen. Gesucht wird noch ein geeignetes Probelokal.



Im Bild eine Szene aus der Theatersaison 2019 mit dem Stück «Warte uf d'Flora». [Archivbild zVg]

Nach der zügig verlaufenen GV genossen die Mitglieder ein feines Nachtessen aus der «Krone»-Küche und blie-

ben in Vorfreude auf die künftige Theatersaison noch eine Weile beisammen. [as.]

kurz gemeldet

Live-Auftritte an den «Coop Open Air Cinemas»

Rund zehn Jahre ist es her, seit der Dokumentarfilm «Die Kinder vom Napf» von der in Romoos lebenden Filmemacherin Alice Schmid erschienen ist. Nun steht er dieses Jahr wieder auf dem Programm der «Coop Open Air Cinemas» in Luzern sowie auf Schloss Heidegg. Bei beiden Vorführungen ist die Filmemacherin mit einer besonderen Delegation live zu Gast. «Die Kinder von damals sind inzwischen gross, aber eine neue Generation wächst heran und macht auch Musik», so Alice Schmid. Vor dem Film spielen Chantal Furrer und Helen Doppmann auf dem Alphorn. Ein Trio, bestehend

aus Jenny Bucher, Robin und Kimi Lustenberger, spielt auf dem Schwyzerörgeli. Die Vorführungen finden am 6. August um 21 Uhr in Luzern und am 8. August, 21 Uhr, auf Schloss Heidegg statt. [EA]

Wettbewerb für neues Luzerner Theater

Der heutige Theaterbau an der Reuss aus dem Jahre 1925 ist sanierungsbedürftig und zu klein für einen modernen und wirtschaftlichen Theaterbetrieb. Mit einem Neubau für 120 Millionen Franken bis Ende 2028 sollen diese Mängel behoben werden.

Diesen allerdings lehnten die eidgenössischen Kommissionen für Denkmalpflege sowie Natur- und

Heimatschutz im vergangenen September ab. Der heutige Theaterbau habe für das Ortsbild eine grosse Bedeutung. Ein Erhalt als Denkmal sei zwingend.

Geplant ist ein zweistufiger, anonymer Projektwettbewerb. Man rechnet mit rund 80 Projekteingaben. In der zweiten Stufe des Wettbewerbs mit noch rund einem Dutzend Projekten soll eine öffentliche Jurierung durchgeführt werden. Das Siegerprojekt soll Anfang 2023 präsentiert werden.

Das neue Gebäude muss einen Dreipartienbetrieb in drei Sälen ermöglichen. Der grösste Raum für 600 Personen mit Orchestergraben und einer hervorragenden Akustik soll den Fortbestand der Oper in der

Zentralschweiz sichern. Ein zweiter Saal für 300 Personen soll sich durch besondere Nähe zwischen Bühne und Publikum auszeichnen und ein dritter Raum mit 150 Plätzen dient etwa für Vermittlungsprojekte.

Das Theater soll künftig ein Ganzjahresprogramm bieten. Auch ein öffentliches Restaurant ist Bestandteil als «Treffpunkt ohne Ticket». Büroarbeitsplätze und die Kostümabteilung sollen dagegen ausgelagert werden, damit habe man das Raumvolumen am Theaterplatz reduziert.

Vom Bruttokredit für den Wettbewerb über 2,4 Millionen Franken muss die Stadt 1,4 Millionen übernehmen. Eine Stiftung hat einen Beitrag von einer Million Franken gesprochen. [pd/EA]

fernseh tipp

Entlebucher Kräuter in TV-Kochsendung

Für die Sendung «Grill Club» von Sat1 produzierte die Mediafish GmbH eine Sendung, bei der Entlebucher Kräuter eine Hauptrolle spielen. Protagonist der Sendung ist der bekannte Spitzenkoch, Food-Artist und Querdenker Sandro Zinggeler (der EA berichtete). Die Sendung «Grill Club» mit dem Entlebucher Beitrag wird am 21. Juli um 19.55 Uhr auf Sat1 ausgestrahlt. [as.]

Lesen Sie den EA auch im Internet!
www.entlebucher-anzeiger.ch